

Bronze: Einhenkelige, fußlose Kanne, H. 6 cm, mit Henkel 9.5 cm; angeblich aus Chiusi.
 Zierstücke aus Bronze, in Durchbruchsarbeit, römisch; darunter eines mit länglicher S-Ranke (L. 5.5 cm), nach Riegls Klassifikation der zweiten Klasse römischer Durchbruchsarbeiten angehörend (vgl. Riegl, Spätromische Kunstindustrie S. 141); ein anderes wie Riegl Taf. XIV 9 („vierte Klasse“).
 Bruchstück eines Schabeisens (strigilis), „aus Aquileja“.
 Verschiedene unbedeutende Gegenstände aus Bronze und Glas. Beinnadeln.

Römische Inschrift: Bruchstück einer Platte aus weißem Marmor, mit Grabinschrift, etwa III. Jh. n. Chr., s. M. Z. K. 1906, 238 (KUBITSCHER).



Fig. 248. Baden, Hygieia von Josef Klieber. Städtisches Rollett-Museum (S. 180).

Römische Münzen der Kaiserzeit.

Gemmen: Über 200 Gemmen aus dem Besitze A. Rolletts; die inschriftlichen von H. Rollett, Arch.-epigr. Mitt. a. Öst. X 1886, 123 ff., veröffentlicht.

Sammlung von Gemmen-Pasten (Gips und Schwefel), vereinigt aus den Sammlungen Cades, Dehn-Dolce, S. Heß, Lippert, Ant., Giov. und Luigi Pichler.

Sammlung von Badener Stadtplänen und Ansichten (vgl. S. 7).

Kunsthistorische Gegenstände.

Lapidarium im Stiegenhaus.

1. Kapitäl mit Eckvoluten. Anfang des XIII. Jhs. Provenienz unbekannt.
2. Spätgotische Konsole, von einem Blatt getragen.
3. Fialenfragment.
4. Tierkopf.

Kunst-
historische
Gegenstände.
Lapidarium.